Museums-Journal
7/2010
Oberösterreichische Landes Museen

Schlossmuseum Linz *Foto: Ernst Grilnberger*

Alles Gute!

Geburtstagsfest – 1 Jahr neuer Südtrakt

Sonntag, 4. Juli 2010, ganztägig

Sacher Torte, Foto: Franz Maier-Bruck: Das Große Sacher Kochbuch, 1975

Der neue Südtrakt des Schlossmuseums Linz wird ein Jahr alt. Daher laden wir Sie herzlich ein, bei freiem Eintritt und einem bunten Vermittlungsprogramm für Jung und Alt das Linzer Schloss zu erkunden. Um 15.00 Uhr werden Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesmuseen-Direktor Mag. Dr. Peter Assmann eine speziell für diesen Tag angefertigte ein Meter große Linzer Torte anschneiden und gratulieren. Um 14 und 15 Uhr starten Rundgänge beim Stadtmodell auf der Terrasse des Schlossmuseums. Dort wartet außerdem von 14 bis 16.30 Uhr eine Station für Kinder, an der den Geheimnissen des Museums - von der Ritterburg bis zum neuen Gebäudeteil aus Glas und Stahl – auf den Grund gegangen wird.

Feiern Sie mit uns!

Alfred Kubin, „Erloschener Vulkan“, um 1903/04, Aquarell, Tusche, laviert, gespritzt auf Papier, Oö. Landesmuseen / Graphische Sammlung.

Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum

Abend in China – Kubin und die Tradition des Ostens

Eröffnung: Mi, 7. Juli 2010, 19.00 Uhr, 8. Juli bis 22. August 2010, Kubin-Kabinett und Wappensaal

Mit großer Begeisterung reagierte Europa im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert auf Elemente, Traditionen und Formen außereuropäischer Kulturen. Exemplarisch inspirierte ostasiatische Kunst auf vielfältige Weise die europäische Kunstproduktion, ein Phänomen, das unter dem Schlagwort „Japonismus“ zusammengefasst wurde. Auch Alfred Kubin war fasziniert von fernöstlichen Kulturen und verarbeitete diese Einflüsse formal und inhaltlich phantasievoll in seinen Blättern. Die Sammlungspräsentation begibt sich auf eine faszinierende Entdekkungsreise nach Ostasien -in der Bildwelt Kubins.

Aus der Sammlung: Egon Hofmann

Eröffnung: Mi, 7. Juli 2010, 19.00 Uhr, Ausstellungsdauer: 8. Juli bis 19. September 2010

Gotisches Zimmer

Egon Hofmann gelang die konsequente Ausarbeitung eines künstlerischen Werks, das im Bereich der Malerei und Grafik zu einer der wesentlichen Äußerungen in der oberösterreichischen Kunst des 20. Jahrhunderts gezählt werden kann. Vor allem seine Auseinandersetzung mit alpinen Landschaften bot ihm hierfür hervorragend genutzte Möglichkeiten.

Egon Hofmann, Stilleben mit roter Gießkanne, 1967, Öl auf Leinwand, OÖ. Landesmuseen, Landesgalerie Linz

Kubin-Haus Zwickledt

Annette Standl: Allee 3. Zeichnungen auf gespachteltem Holz

Eröffnung: Fr, 16. Juli 2010, 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 17. Juli bis 8. August 2010

Zeichnungen von Bäumen, Wäldern und Landschaften. Die Bilder bestehen aus Einzelstrichen, sie beschreiben, erzählen, berichten.

Die Arbeit mit dem Bleistift erscheint mühsam und langwierig: ein Synonym zum Wachsen und Entstehen. Mit der filigranen Ausführung möchte die Künstlerin die Zeit vor Augen führen, welche die Natur selbst braucht, um sich zu gestalten. Sie arbeitet mit Ausschnitt, Auswahl, Ausgrenzung, Zwischen-Raum: das, was fehlt, ist wesentlicher Bestandteil der Bilder.

Reihe, Folge, Rhythmus – ein Spiel mit Gegenstand und Abstraktion. In meiner Tätigkeit als Theatermalerin begegne ich großflächiger, zügiger Malerei, starker Farbigkeit sowie einer Arbeitsweise, die sich vielfältiger Techniken bedient. Der Bleistift ist für mich ein wichtiger Ausgleich geworden, minimalistisch im technischen Aufwand und von großer Aussagekraft.

Annette Standl, Allee 1 – Auswahl 6 aus 12 Bildern, Zeichnung auf gespachteltem Holz

Bunt geht's her in der Mal-Akademie . . .
Foto:
Oö. Landesmuseen/Grilnberger

Ferienangebote
der Oberösterreichischen Landesmuseen

Das gewisse Etwas in den Sommerferien!

Auch diesen Sommer wartet ein vielfältiges, spannendes, lustiges und informatives Programm auf Kinder und Jugendliche. Bei den 3- oder 4-tägigen Workshops sind Kreativität und Geschicklichkeit gefragt. Es gibt allerhand zu erleben, entdecken und erproben.

Das Schlossmuseum lädt dich zur „Natur-Akademie" ein. In der Dauerausstellung „Natur Oberösterreich" erwarten dich als Highlight lebendige Tiere, wie Schnecke, Stabheuschrecke oder Regenwurm, deren Geheimnissen du auf die Spur kommen kannst.

In der Sonderausstellung „Goldener Horizont" dreht sich alles um Nomaden. Gold wurde bereits vor Jahrtausenden als besonders wertvolles Metall für Schmuck verwendet. Fertige auch du dein eigenes goldenes Schmuckstück an.

In der Landesgalerie warten drei künstlerische Workshops auf dich. In der „Mode-Akademie" gestaltest du mithilfe einer Modedesignerin z.B. aus deiner alten Jeans eine Tasche oder ein trendiges Oberteil.

In der „Mal-Akademie" kannst du neue Maltechniken erlernen und deine Fähigkeiten im Umgang mit Pinsel, Spachtel & Co verbessern. In der „3D-Akademie" schaffst du Formen & Figuren aus Ton und anderen Materialien. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Erforsche die heimische Natur mit allen Sinnen auf einer spannenden Entdeckungsreise durch den Ökopark des Biologiezentrums. Du wirst staunen, was es da alles zu finden gibt!

Die Aktion „Federleicht" lädt dich heuer zum Sommercamp an den Almsee ein, bei dem du drei Tage lang die bunte heimische Vogelwelt erforschen kannst.

Anmeldung und Information:

Schlossmuseum – 0732/774419-31 (vormittags) oder m.stauber@landesmuseum.at

Landesgalerie – 0732/774482-49 (vormittags) oder kulturvermittlung@landesmuseum.at

Biologiezentrum & Federleicht-Sommercamp – 0732/759733-10

Zu besichtigen im Schlossmuseum: Patrizierfest,Wilhelm Ziegler, Öl auf Holz, monogr. u. dat. 1538

Ritterfest: Das Mittelalter hält Einzug

Samstag, 10. Juli 2010 in Linz

Am 10. Juli 2010 verwandelt sich Linz in eine zauberhafte Stadt der Ritter, Gaukler und Burgfräulein. Bei freiem Eintritt lädt der OÖ Familienbund zum großen Landes-Ritterfest.

Ab 10.00 Uhr erwartet Sie und Ihre ganze Familie ein fantastisches und abwechslungsreiches Programm. Tauchen Sie ein in eine abenteuerliche mittelalterliche Atmosphäre, die das gesamte Schlossareal, die Altstadt sowie den Hauptplatz bis hin zur Klosterstraße einschließt. Todesmutige Ritter buhlen in waghalsigen Schaukämpfen um die Gunst des Publikums, Feuerschlucker und Seiltänzer zeigen ihr Können. An zahlreichen Spiel- und Bastelstationen können kleine Ritter und Burgfräulein ihr handwerkliches Talent unter Beweis stellen. Nach einem „Musikhighlight" klingt das Ritterfest mit einer spektakulären Feuershow um 21.30 Uhr am Hauptplatz aus.

Auf der Terrasse des Schlossmuseums wartet am Nachmittag außerdem ein Spiele- und Informationsstand über das Leben der Ritter auf alle Familien.

Familienführungen durch die Sammlung mittelalterlicher Waffen im Schlossmuseum: Samstag, 10. Juli 2010, 14.00 und 15.00 Uhr, 3 Euro pro Person.

Dr. Erna Aescht *Foto: Privat*

Frau Dr. Erna Aescht, Sammlungsleiterin für Wirbellose Tiere vom Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen als einzige österreichische Autorin im neuen Standardlehrbuch „Romeis. Mikroskopische Technik"

Studierenden der Medizin, der Medizintechnik und der Naturwissenschaften ist es als „der Romeis" unentbehrlich geworden. Heuer erschien die 18. Auflage im renommierten Verlag „Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg" mit Beiträgen von 16 AutorInnen.

Frau Dr. Aescht verfasste das Kapitel 6 „Präparationstechniken und Färbungen von Protozoen und Wirbellosen für die Lichtmikroskopie", was ihrer hohen wissenschaftlichen Qualifikation als Protozoologin entspricht.

Die Anerkennung des Biologiezentrums auf wissenschaftlicher Ebene ist eine Folge der Arbeit seiner MitarbeiterInnen. Wir freuen uns, dass mit dem Beitrag von Frau Dr. Aescht wieder einmal klar auf die wissenschaftliche Qualifikation dieser Einrichtung hingewiesen werden kann.

Gerhard Aubrecht, Leiter des Biologiezentrums

TIER DES MONATS

Der Gelbe Dornfinger

***Cheiracanthium mildei* L. Koch, 1864**

Mit einer Körperlänge von 0,7 bis 1,5 cm ist dieser Medienstar eher unscheinbar. Die Körperfärbung ist gelblich, niemals dunkel. Relativ große Giftklauen zeigen schwarze Spitzen, wie auch die Beine, bei denen das 1. Paar in der Länge das 2. deutlich übertrifft. Reife Tiere findet man von Juli bis September vor allem in trockenen, extensiv genutzten Wiesen. Das Weibchen webt ein sackähnliches, taubeneigroßes, weißes Gespinst, in das etwa 100 Eier gelegt werden. Es schützt aber auch bei Häutung, Paarung, Brutfürsorge und in den Ruhephasen. Sie erbeuten Insekten und gelten als Gegenspieler von Pflanzenschädlingen in Gewächshäusern und Kulturen.

Cheiracanthium mildei
Foto: Barbara Knoflach

Männchen wie Weibchen beißen, wobei die beiden Giftklauen Marken in 6–8 mm Abstand hinterlassen. Der Biss wird mit einem Bienen- oder Wespenstich verglichen: Schmerz, Rötung, Schwellung, Gefühllosigkeit, manchmal kann das betroffene Gewebe absterben. Eine ambulante Versorgung – um Sekundärinfektionen zu vermeiden – ist in der Regel ausreichend. Bislang hatte eine Vergiftung – weltweit – keinen (!) Todesfall zur Folge. Wichtig ist Ruhe bewahren, die Bissstelle eventuell mit ca. 50 °C heißem Wasser (keinesfalls kühlen) behandeln, das Tier sicherstellen und bestimmen lassen. In Oberösterreich wurden seit 2005 sieben Exemplare nachgewiesen, gesicherte Verursacher sind nicht dabei (mehr dazu auf dem Plakat vor dem Biologiezentrum bzw. http://www.biologiezentrum.at).

Erna Aescht

V.l. n.r: Fabian Arevalo, Carla Politi, Direktor Hannes Weinelt, Walter Gómez Méndez (Oficial Mayor de Culturas), Ximena Pacheco Mercado (Directora de Patrimonio Tangible y Natural), Direktor Peter Assmann. *Foto: D. Ulm*

Erfolgreiche Leihverhandlungen in Bolivien

Die Oberösterreichischen Landesmuseen bereiten in Kooperation mit dem Steiermärkischen Feuerwehrmuseum Kunst und Kultur in Groß-St. Florian die Ausstellung „Das Sonnentor – Bolivien und die Rätsel der Anden" vor, die ab Oktober 2011 im Schlossmuseum Linz gezeigt werden wird. Im Mai 2010 reisten die Museumsdirektoren und Kuratoren nach La Paz, Bolivien um in vielen Gesprächen mit den dortigen Kollegen und Kolleginnen folgende Museen als Leihgeber zu gewinnen: Museo Nacional de Arte und Museo Nacional de Etnografía y Folklore (beide Fundación Cultural del Banco Central de Bolivia), das Museo de Metales preciosos (Gobierno Municipal de La Paz) sowie das wenig bekannte Museum auf der Insel Pariti im Titikakasee. Nach einem Treffen mit der Kulturministerin von Bolivien, Frau Zulma Yugar Párraga, wurde mit dem Gobierno Municipal de La Paz ein Vorvertrag unterzeichnet. *Dagmar Ulm*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 07_2010

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2010/7 1